





# April Die Blume

Welcher Gärtner beobachtet die Sterne?

Blumen gibt es in allen möglichen Formen und Farben.

So einzigartig und so einfach zu schematisieren, dass sie die Wissenschaft auf Ideen gebracht haben: Die Forscher haben die Pflanzen – alle Pflanzen – nach der Form ihrer Blüte in Familien geordnet.

Ein Schmetterlingsblütler (oder Hülsenfrüchtliger) ist eine Pflanze, deren Blüte an die Flügel eines Schmetterlings erinnert, wie die Erbsen oder die Sojabohne.

Ein Doldenblütler ist eine Pflanze, deren Blüte sich wie eine Doldle, also wie ein Regenschirm, entfaltet, zum Beispiel die Karotte oder der Fenchel.

Ein Kreuzblütler ist eine Pflanze, deren Blüte aus mehreren Blättern auf einem sogenannten Blütenboden zusammengesetzt ist.

Ein Korbblütler ist eine Pflanze, deren Blüte vier kreisförmig angeordnete Blätter aufweist, wie der Senf oder die Nachtkieferle.

Die Margerite ist ein Korbblütler.

Sie besteht aus zwei unterschiedlichen Arten von Blüten: außen die weißen Zungenblüten, die man austreibt, während man „Er lebe mit mir, er lebe mit mir, er lebe mit mir...“ murmelt, innen die winzigen gelben Röhrenblüten.

Die Korbblütler strahlen, sie erinnern an die Sonne, die Sterne, die Gestirne.

Deswegen hat man sich entschieden, sie „asteraceae“ zu nennen, vom lateinischen Wort „astrum“ für Gestirn.

Der Gärtner hält sich an die Gestirne. Sein Gartenkalender richtet sich nach dem Lauf der Gestirne, des Mondes und der Sonne.

Der Gärtner liebt Korbblütler und alle anderen Blumen, da alles von den Gestirnen abhängt, vom Mond und von der Sonne.